Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/109

freigegeben am 02.08.2010

GB 2 **Datum: 02.08.2010**

Sachbearbeiter/in: Bernd Gottwald

Jahresbericht 2009/2010 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2011

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	28.09.2010	Kultur- und Sportausschuss
N	02.11.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht 2009/2010 und das Ausstellungsprogramm 2011 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. (KKR) werden zur Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2011 werden im Ergebnishaushalt Finanzmittel in Höhe von 127.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. wird beauftragt, die Sanierung und Erweiterung der Alarmanlage des Palais und des Archivs vorzunehmen.

Sach- und Rechtslage:

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. (KKR) hat zur Jahresmitte der Gemeinde Rastede seinen Jahresbericht vorgelegt, in welchem durchgeführte Maßnahmen sowie Erläuterungen zu Ausgaben und Einnahmen für das Haushaltsjahr 2009 dargestellt werden. Zusätzlich erhält der Bericht einen Ausblick über die Entwicklung für das aktuelle und das Jahr 2011, sowie die kulturellen Veranstaltungen in diesen Zeiträumen.

Für das Rechnungsjahr 2009 ist ein positives Ergebnis in Höhe von 10.300,80 € zu verbuchen. Begründet ist dieser positive Betrag darin, dass geplante Arbeiten im Palaisgarten in Höhe von 7.200 € durch die Witterungsverhältnisse in das Jahr 2010 verschoben werden mussten. Hierbei handelt es sich u.a. um die aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendige Fällung einer Erlengruppe und eines Ahorn. Aus Spendenmitteln konnte die Erlengruppe im Frühjahr 2010 wieder nachgepflanzt werden.

Hinsichtlich der Gebäudesicherung zeichnet sich schon im ersten Teil des Berichtes ab, das die Alarmanlage des Palais aufgrund der zunehmenden Störanfälligkeit kurzfristig auszutauschen ist, da die Unterhaltungsmaßnahmen sehr kostenintensiv sind. Zwischenzeitlich hat der Verein deshalb unter Vorlage eines Angebotes einen die Übernahme der Kosten für den Austausch der vorhandenen Anlage gegen eine aktuelle Version beantragt. Dies ist insoweit zu unterstützen, als für das alte Modell keine Ersatzteile mehr lieferbar sind und die Anlage u.U. längerfristig ausfällt. Damit allerdings würde, ungeachtet der Tatsache, dass die Gemeinde selbst ein hohes Interesse an der Sicherung des Gebäudes hat, der Versicherungsschutz stark eingeschränkt beziehungsweise für den Bereich der Ausstellungen sogar entfallen

Neben der Sanierung der Alarmanlage wurde vom KKR auch die Erweiterung der bestehenden Videoanlage um eine zusätzliche Kamera angeregt, damit diese den bislang nicht mit beaufsichtigtem Eingangsbereich des Palais mit erfassen kann. Dies ist ebenfalls zu unterstützen, da der historische Eingangsbereich auch von Passanten als Aufenthaltsort genutzt wird, sodass dort bereits häufig Fehlalarme ausgelöst wurden.

Die auf den Vorplatz und die Gebäudefront des Palais gerichtete Kamera kann infolge der gebäudebedingten Architektur jedoch nicht in den Portikusbereich einsehen, sodass nach den mit der derzeitigen Anlage erworbenen Erfahrungen hierfür eine zusätzliche Tag/Nacht-Kamera erforderlich ist. Die mit der Auswertung der Videobilder beauftragte Sicherheitsfirma kann dann im Alarmfall die Sachlage besser feststellen und genauere Informationen an den KKR weitergeben.

Hinsichtlich des Berichtes wurde vom KKR zum Punkt Gebäudesicherung von einem Sicherheitsbeauftragten ein Brandschutzkonzept erarbeitet, welches fortan für das Palais und das Archiv gilt. Es enthält präventive Maßnahmen zur Brandschutzvermeidung und soll den reibungslosen Ablauf im Notfall gewährleisten.

Die Personal- und übrigen Ausgaben haben sich im Jahr 2009 im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert.

Wie geplant, sollen noch im laufenden Jahr die Regenwasserableitungen des Palais erneuert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Haushaltsjahr 2011 werden unter der Kostenart „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke; übrige Bereiche“ (431800) für das Produkt „Palais“ (P1.05.02.281200.000) Finanzmittel in Höhe von 127.000 € eingeplant.

Im Haushalt 2010 können die Aufwendungen für die Sanierung und Erweiterung der Alarmanlage in Höhe von rund 13.000 € durch Mehreinnahmen bei der Schulkostenerstattung für die KGS Rastede gedeckt werden. Der KKR wird deshalb auch die Sanierung vorzunehmen, da der Verein hinsichtlich dieser Leistungen vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Anlagen:

1. Bericht des KKR mit Haushaltsentwurf
2. Ausstellungsprogramm